

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Zacharias Kiernander und Georg Heinrich Conrad Hüttemann.

Kiernander, Johann Zacharias
Hüttemann, Georg Heinrich Conrad

Cuddalore, 29.12.1750-31.12.1751

28. Juni 1751

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-187829

So haben wir Gottes munde Gott der Vater,
 von walchen alle Dinge sind und was
 in ihm ist.

in ihm selbst.
das Gefühl in Wandipaleiam Nabacut ist eines Christ-
entums gottes, um ihnen Gnade zu verschaffen. Gott hat von
ihm Alles mit in sich selbst und ist ihm Mission
Mandats velleis bekennt zu sein. Auf dem Wege
von hier bis Porto Novo ist es ^{ein Weg} ein
Gnade die Ungewissheit ist. Gerechtigkeit und
verschiedene Stellen ist ein eigener Pöbel von
hier, drüber aber einen gelbensteinen von
das furchtbar von ja zu. Gnade, den Menschen
ihnen bekennt zu sein. In Porto Novo haben ich
verschiedene Muhammedaner drüber und gefordert,
ob es Wedam, Götter und die christliche Religion gegeben
vorher es ^{mitte} gegeben, ~~es ist sehr~~ ~~es ist~~
~~Götter gegeben~~ und ihnen ~~es~~ die einander
Wozu die Ja-Nabi von ihm so genannt
Muhammed-Nabi bezeugt

Nachdem ich befohlen habe Colloquii biblici, welche wir gesondt mit
viele Frayburg mit den Jesuiten und Jesuiten in Brannau
über den 2ten Brief Pauli an den Timotheum in Wandersapoli
zu preben pflegen, gleich unsern von uns mit ihnen
beiden Jesuiten Jacobi und Habacuc von Wandersapoli
andansapoli am. Da wir in die Brannau
durch Kommen nicht mehr Brannau
Köffe mit dem gesegneten kaiserlichen Geist
Salam an. Jesuiten durch Colloquii von
den Jesuiten und einigen Professoren und den
Mays da zu unsern durch Jesuiten Geistlichen
vielen Brannau zu pflegen. Es unser
ersten files zu, und obgleich wir auch durch
Hochbringer allerley neuen Sorgen in
Hochburg, die Hauptkonfession haben, so liegt unser
auf dem nicht ab, wenn wir nicht von Gott und Geist
zu pflegen.